

# DOKUMENTATION der WERKSTATT

## Gesundes Aufwachsen von geflüchteten Kindern und Jugendlichen gemeinsam gestalten

2020 im Havelland

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit  
(KGC) Brandenburg

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Brandenburg

# MODUL: GESUNDHEITSBEDARFE UND –VERSORGUNG



Gesundheit  
Berlin-Brandenburg e.V.  
Arbeitsgemeinschaft  
für Gesundheitsförderung



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit



# Struktur des bundesweiten Kooperationsverbundes

[www.gesundheitliche-chancengleichheit.de](http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de)

## Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit

- gegründet 2003 auf Initiative der BZgA
- 71 Mitgliedsorganisationen
- jährliches „Kooperationstreffen“
- Geschäftsstelle bei Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

## Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) in allen Bundesländern

- Finanzierung: Gesetzliche Krankenversicherungen, Landesregierungen und BZgA
- Träger: Landesvereinigungen für Gesundheit oder vergleichbare Einrichtungen
- jährliches, zweitägiges Arbeitstreffen
- Koordination: BZgA-Referat 5-51; BZgA-Referat 2-25

## Gremien

### Steuerungskreis

- strategische Entscheidungen
- Arbeitstreffen zwei- bis dreimal jährlich

### Beratender Arbeitskreis

- fachliche Empfehlungen
- Arbeitstreffen zweimal jährlich

### Arbeitsgruppen

- AG Kommunale Strategien
- AG Qualitätsentwicklung und Good Practice
- AG Gesundheitsförderung mit Geflüchteten

## Aktivitäten



**GOOD PRACTICE**  
in der Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten



Kommunaler  
**Partnerprozess**  
Gesundheit für alle



**inforo**

**Armut und Gesundheit**  
Der Public Health-Kongress

© Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit



Gesundheit  
Berlin-Brandenburg e.V.  
Arbeitsgemeinschaft  
für Gesundheitsförderung



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

# Worüber werden wir sprechen?

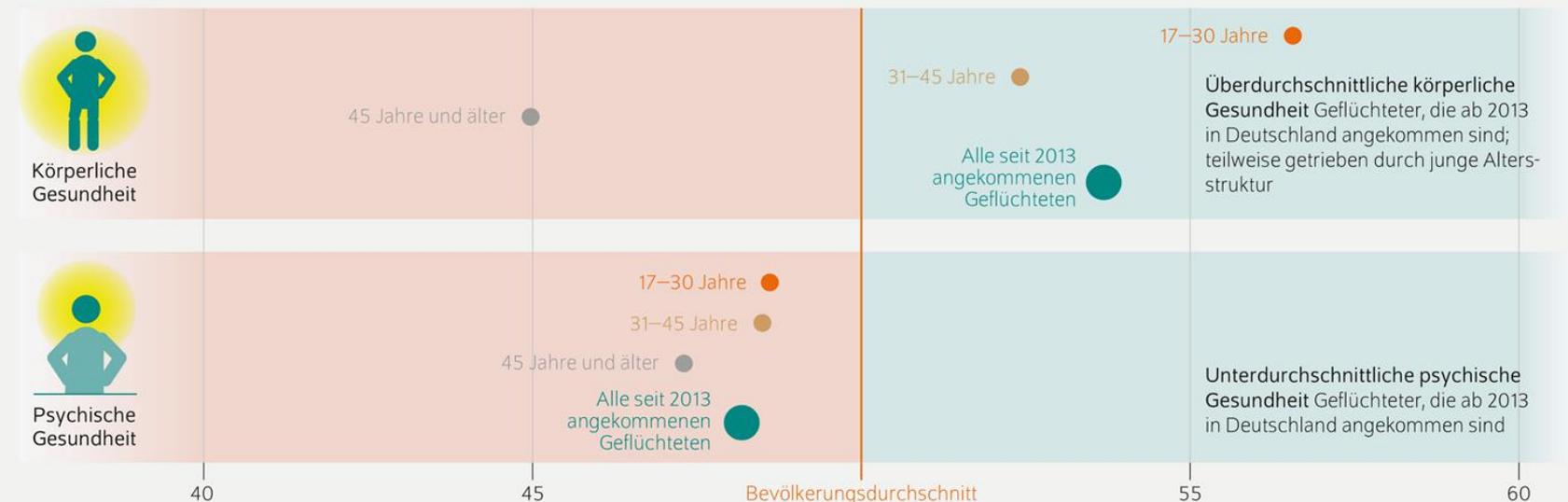
- Was wissen wir über die gesundheitliche Lage von Geflüchteten?
- Spezifische Bedarfe von geflüchteten Menschen
- Einflussfaktoren auf die Gesundheit von geflüchteten Menschen



# Was wissen wir über die Gesundheit von Geflüchteten?

- Bisher keine repräsentativen Daten verfügbar, lediglich Querschnittstudien

## Überdurchschnittliche körperliche und unterdurchschnittliche psychische Gesundheit bei seit 2013 angekommenen Geflüchteten (Normalisierte Indizes, 50 = Bevölkerungsdurchschnitt)



Quellen: SOEP v35, gewichtet; eigene Darstellung.

© DIW Berlin 2020

**DIW** Wochenbericht

**5** 2020

**DIW** BERLIN

# Was wissen wir über die Gesundheit von Geflüchteten?

- Grundsätzlich ähnliches Krankheitsspektrum wie einheimische Bevölkerung
  - häufigste Befunde: **Infektionserkrankungen** (Atemwegsinfekte, Magen-Darm-Erkrankungen)
- **Psychische Erkrankungen** kommen häufig vor (z.B. Posttraumatische Belastungsstörungen): fast 45 % Betroffene (Schröder 2018\*) → **Modul: Traumasensibler Umgang**
- Allgemein **erhöhte Vulnerabilität** aufgrund der Bedingungen der Flucht und der Ankunftssituation (Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften)
- Generell schlechterer Zugang zur Gesundheitsversorgung bei Migrant/innen (z.B. Facharztversorgung, Vorsorge, Reha-Maßnahmen)

\* Quelle: Schröder, H.; Zok, K.; Faulbaum, F. (2018) Gesundheit von Geflüchteten in Deutschland– Ergebnisse einer Befragung von Schutzsuchenden aus Syrien, Irak und Afghanistan. URL: [https://www.wido.de/fileadmin/Dateien/Dokumente/Publikationen\\_Produkte/WldOmonitor/wido\\_monitor\\_2018\\_1\\_gesundheit\\_gefuechtete.pdf](https://www.wido.de/fileadmin/Dateien/Dokumente/Publikationen_Produkte/WldOmonitor/wido_monitor_2018_1_gesundheit_gefuechtete.pdf) (zuletzt abgerufen 09.11.2020)



Gesundheit  
Berlin-Brandenburg e.V.  
Arbeitsgemeinschaft  
für Gesundheitsförderung



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

# Gesundheit von geflüchteten Kindern und Jugendlichen

## Häufige körperliche Befunde (Mall 2015\*):

- Zahnkaries (63 %)
- Schlechter Impfstatus (42 %)
- Atemwegserkrankungen (25 %)
- Infektiöse/parasitäre Erkrankungen (11 %)

## Deutliche psychosoziale Belastungen:

- Anpassungsstörungen
- Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS)

\* Quelle: Mall, V. (2015). Medizinische Versorgung minderjähriger Flüchtlinge in Deutschland: Eine neue große Herausforderung für die Kinder- und Jugendmedizin. URL: <https://www.dgspj.de/wp-content/uploads/service-pressemitteilung-medizinische-versorgung-minderjaehrige-fluechtlinge-2015.pdf> (zuletzt abgerufen 09.11.2020)



Gesundheit  
Berlin-Brandenburg e.V.  
Arbeitsgemeinschaft  
für Gesundheitsförderung



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

# Reflexion im Plenum

Was denken Sie:

**Welche spezifische Einflussfaktoren kennen Sie, die auf die Gesundheit geflüchteter Menschen einwirken?**



Gesundheit  
Berlin-Brandenburg e.V.  
Arbeitsgemeinschaft  
für Gesundheitsförderung



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

# Reflexion im Plenum - Antworten

Kinder im Havelland  
gesundheitlich besser versorgt,  
schlechter für Eltern (Termin  
beim Hausarzt)

Zahnärztliche Versorgung oft  
verspätet (z.B. durch Ängste)

Ungesunde Ernährung (insb.  
Zahngesundheit)

Fehlende Zahnärzte

Müttern fehlt Unterstützung  
(z.B. Alleinerziehende)

Unterversorgung von  
Hebammen

Psychische Belastungen können  
entstehen durch Überbelastung  
der Kinder z.B. als  
Übersetzende

„Was denken Sie: Welche  
spezifischen Einflussfaktoren  
kennen Sie, die auf die  
Gesundheit geflüchteter  
Menschen einwirken?“

Unterbringung in  
Übergangwohnheimen

Sprachbarriere spielt eine  
große Rolle

Kinder agieren oft als  
Übersetzende

Unterversorgung mit  
Zahnärzten in Rathenow

Arbeitende Eltern können  
Gesundheitsversorgung  
seltener in Anspruch nehmen

Fremdsprachige Ärzte in  
Potsdam und anderen  
Ballungsräumen fehlen

--> Kinder sind nicht als  
Übersetzende geeignet! Sie  
erhalten zu viel Verantwortung  
als gesund ist

es braucht strukturelle  
Veränderungen!



# Worüber werden wir sprechen?

- Was wissen wir über die gesundheitliche Lage von Geflüchteten?
- **Spezifische Bedarfe von geflüchteten Menschen**
- Einflussfaktoren auf die Gesundheit von geflüchteten Menschen



# Spezifische Einflussfaktoren auf die Gesundheit geflüchteter Menschen

- Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften
- Hygienische Bedingungen in Gemeinschaftsunterkünften
- eingeschränkter Zugang Gesundheitsversorgung (AsylbLG)
- eingeschränkter Zugang zu Arbeit
- Soziales Netzwerk muss erst aufgebaut werden, Kontaktabbrüche zu Familie und Freunden
- Schwierige Anerkennung von beruflichem Status
- Ernährung: eingeschränkte Wahlmöglichkeiten
- Eingeschränkte Autonomie: Ortswechsel



# Welche Barrieren müssen Geflüchtete im Gesundheitssystem überwinden?

- Besseres Verständnis dafür, sich im deutschen Gesundheitssystem zurecht zu finden
  - Unklarheiten/Befürchtungen hinsichtlich Leistungsumfang oder Kosten
- Zugang zu psychosozialer Versorgung
  - um einer Chronifizierung von Erkrankungen vorzubeugen
  - **Modul: Traumasensibler Umgang mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen**
- Bedarf an qualifizierter Übersetzung zur Überwindung von Sprachbarrieren
  - **Modul: Sprach- und Kulturmittlung**



# Welche Barrieren müssen Geflüchtete im Gesundheitssystem überwinden?

- Beratung zu den gesetzlichen Regelungen zur gesundheitlichen Versorgung je nach Aufenthaltsstatus
  - Rechtliche Beschränkungen (AsylbLG)
  - Angst vor rechtlichen Folgen (gerade in Bezug auf den Aufenthaltsstatus)
  - **Modul: Asylrechtliche Grundlagen**
- Sensibilisierung von Regelangeboten für die kulturell geprägten Unterschiede
  - z.. B. ein unterschiedliches Verständnis von Krankheit und Gesundheit
  - **Modul: Interkulturelle Kompetenzen als Schlüsselkompetenzen in der Gesundheitsförderung**



# Welche gesundheitsbezogenen Informationen brauchen Geflüchtete?

1. Wissen über das Gesundheitssystem (Philippi et al, 2018\*)
  - Struktur und Zugang
  - Finanzierung
  - Arzt-Patienten-Beziehung
2. Wissen über bestimmte Gesundheitsbereiche
  - Gesundheitsverhalten und Prävention
  - Medikamentenmanagement
  - Psyche und Somatisierungen

\* Philippi, M.; Melchert, P.; Renaud, D. (2018). Welche gesundheitsbezogenen Informationen brauchen Geflüchtete? In: Prävention und Gesundheitsförderung Ausgabe 3/2018.

# Informationen zum Gesundheitssystem für Geflüchtete in Brandenburg

- Wegweiser für Geflüchtete „How to deal with the health system im Land Brandenburg“
  - <https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/brandenburg/aufgaben-und-schwerpunkte/how-to/>

How to ...

deal with the  
health system  
im Land  
Brandenburg



Gesundheit  
Berlin-Brandenburg e.V.  
Arbeitsgemeinschaft  
für Gesundheitsförderung



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

© David Benski, [www.davidbenski.com](http://www.davidbenski.com)

# Diskussion in Kleingruppen

Durch die Corona-Pandemie wurde die gesundheitliche Chancenungleichheit von Geflüchteten deutlich.

**Welche Lösungsansätze haben Sie in Ihrer Arbeit gefunden, um den gesundheitlichen Bedarfen Geflüchteter auch während der Corona-Krise gerecht zu werden?**



Gesundheit  
Berlin-Brandenburg e.V.  
Arbeitsgemeinschaft  
für Gesundheitsförderung



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

# Gruppe 1 – Ergebnisse Lösungsansätze

Ehrenamt

Als persönlicher Ansprechpartner\*in vor Ort weiterhin zur Verfügung bleiben.

Eltern über Kinder/ Kita erreichen

Patienten anrufen, von denen man weiss, dass sie in „schwierigen“ Situationen

„Durch die Coronapandemie wurde die gesundheitliche Chancenungleichheit von Geflüchteten deutlich. Welche Lösungsansätze haben Sie in Ihrer Arbeit gefunden, um den gesundheitlichen Bedarfen Geflüchteter auch während der Corona-Krise gerecht zu werden?“

Krankenhäuser und Ärzte haben telefonische Beratungen/Vorgespräche

Erzieher haben Familien angerufen

Familiencafe: Mentor\*innen und Ehrenamtliche haben die Familien unterstützt



Gesundheit  
Berlin-Brandenburg e.V.  
Arbeitsgemeinschaft  
für Gesundheitsförderung



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

# Gruppe 2 – Ergebnisse Lösungsansätze

Beratung zu finanzieller  
Unterstützung

Sensibilisierung zur Wichtigkeit  
des Tragens von Masken  
(Corona Pandemie)

Gesunde Ernährung

Welche Lösungsansätze haben Sie in Ihrer Arbeit  
gefunden, um den gesundheitlichen Bedarfen  
Geflüchteter auch während der Corona-Krise gerecht  
zu werden?

telefonischer Kontakt in  
Coronazeiten

bessere Erläuterungen und  
Aufklärung zu  
Ernährungsfragen (viele Kinder  
essen den ganzen Tag über  
kaum etwas)

Bewusstsein über noch  
andauernde Pandemiesituation  
aufrecht erhalten



# AFRICAN ARTISTS FIGHT CORONA



**DON'T  
GO  
WIRAL!**



GO TO  [bit.ly/3fDwqeK](https://bit.ly/3fDwqeK) AND DISCOVER THE YOUTUBE PLAYLIST

**SPREAD MUSIC  NOT CORONA**



Video: Pata Pata/  
Angélique Kidjo

Quelle: MEDBOX. THE AID LIBRARY. URL:  
<https://www.medbox.org/> (zuletzt abgerufen 09.11.2020)

# Worüber werden wir sprechen?

- Was wissen wir über die gesundheitliche Lage von Geflüchteten?
- Spezifische Bedarfe von geflüchteten Menschen
- **Einflussfaktoren auf die Gesundheit von geflüchteten Menschen**



# Gesundheitsbegriff

## Gesundheitsbegriff der Weltgesundheitsorganisation (WHO) 1948

„Gesundheit ist ein Zustand völligen psychischen, physischen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur das Freisein von Krankheit und Gebrechen.“

(WHO. Satzung. URL: <http://apps.who.int/gb/bd/PDF/bd47/EN/constitution-en.pdf> (zuletzt abgerufen 09.11.2020))

## Lebenswelt-Ansatz

„Gesundheit wird von Menschen in ihrer alltäglichen Umwelt geschaffen und gelebt: dort, wo sie spielen, lernen, arbeiten und lieben.“

(WHO (1986): Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung. URL: [http://www.euro.who.int/\\_data/assets/pdf\\_file/0006/129534/Ottawa\\_Charter\\_G.pdf](http://www.euro.who.int/_data/assets/pdf_file/0006/129534/Ottawa_Charter_G.pdf) (zuletzt abgerufen 09.11.2020))



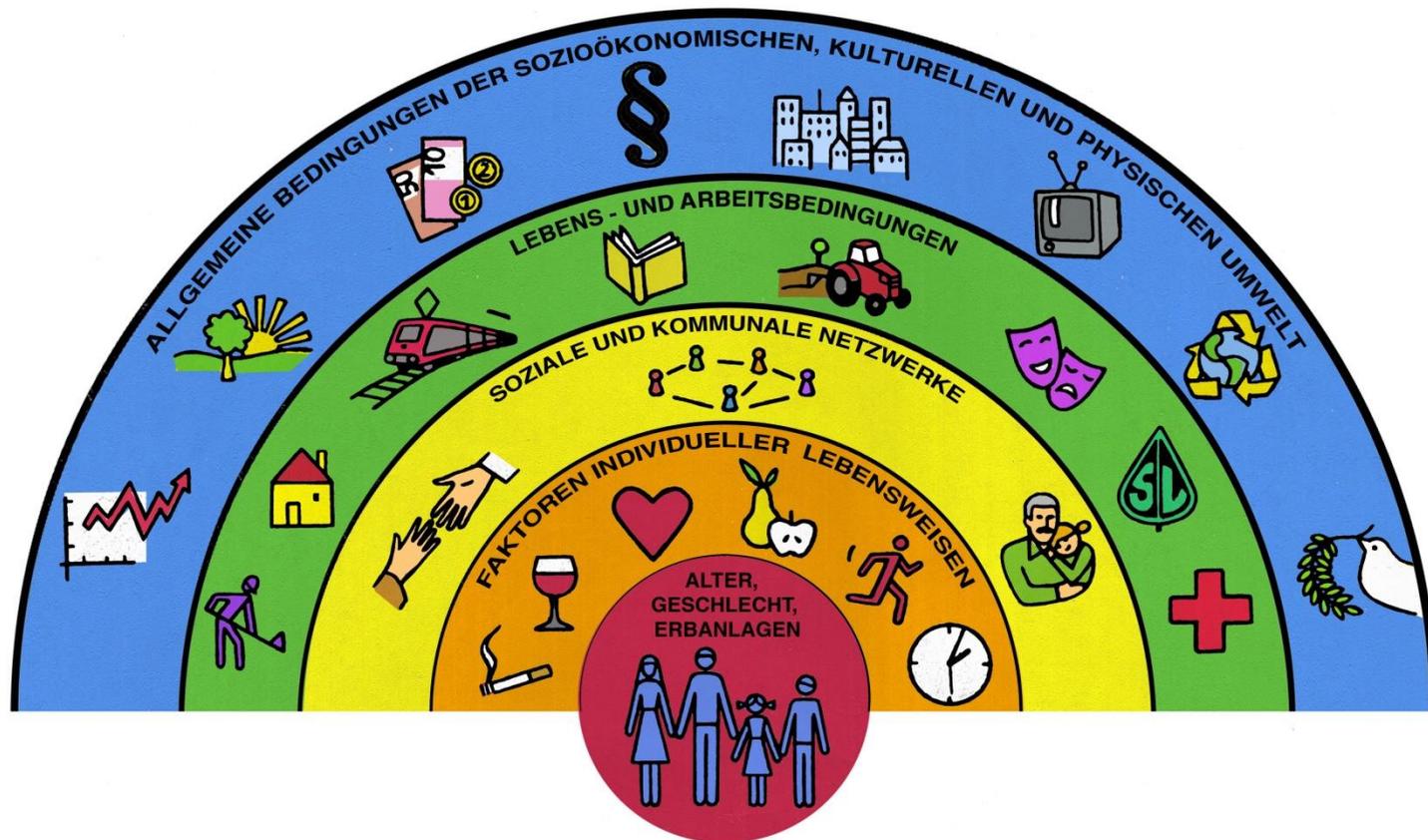
Gesundheit  
Berlin-Brandenburg e.V.  
Arbeitsgemeinschaft  
für Gesundheitsförderung



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

# Einflussfaktoren auf die Gesundheit

Gesundheitsdeterminanten nach Dahlgren & Whitehead 1991



Quelle: Dahlgren, G.; Whitehead, M. (1991). Policies and strategies to promote social equity in health. Stockholm: Institute for Future Studies.



Gesundheit  
Berlin-Brandenburg e.V.  
Arbeitsgemeinschaft  
für Gesundheitsförderung



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

# Ausblick

- Trotz Rückgang der Neuankommenden bleiben viele Herausforderungen bestehen
- Gesundes Aufwachsen von geflüchteten Kindern und Jugendlichen fördern ist eine **langfristige** und
- **bereichsübergreifende** Aufgabe!

→ **Modul: Integrierte kommunale Strategien der Gesundheitsförderung**



Gesundheit  
Berlin-Brandenburg e.V.  
Arbeitsgemeinschaft  
für Gesundheitsförderung



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

# Reflexion im Plenum

**Welche neuen Erkenntnisse und Denkanstöße haben Sie für Ihre Arbeit gewonnen?**



Gesundheit  
Berlin-Brandenburg e.V.  
Arbeitsgemeinschaft  
für Gesundheitsförderung



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

# Reflexion im Plenum - Ergebnisse

Es bedarf weiterhin einer besseren Vernetzung !

Mehr Wertschätzung für persönliches Engagement

konkrete, praktische Erfahrungen und Beobachtungen der Seminarmitglieder

Angebote sichtbar(er) machen

**REFLEXION:**  
Welche neuen Erkenntnisse und Denkanstöße haben Sie für Ihre Arbeit gewonnen?

Hilfen der zuständigen Behörden ( Schulamt, Gesundheitsamt ...) sollten schneller und unbürokratisch

Ich persönlich fände eine Liste mit Ansprechpartnern, untergliedert in verschiedene Bereiche , sinnvoll

Der gesundheit Modell is ein gutes Biespiel for die kinder und erwachsenen, um ihnen zu zeigen welche ziele werden wir zusammen erreichen.

Institutionen- und Trägerübergreifende Zusammenarbeit im Sinne der Inklusion auf multiprofessioneller Basis (gern auch im Formausbau der digitalen Zusammenarbeit, um auch in Zeiten von Covid-19 für Klienten\*innen Ansprechpartner\*in bleiben zu können)

# Wissenschaftliche Studien zum Thema Gesundheit von Geflüchteten

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (2020). IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten. 2020.

[https://www.bamf.de/SharedDocs/ProjekteReportagen/DE/Forschung/Integration/iab-bamf-soep-befragung-gefluechtete.html?nn=283560#\\_329702\\_2](https://www.bamf.de/SharedDocs/ProjekteReportagen/DE/Forschung/Integration/iab-bamf-soep-befragung-gefluechtete.html?nn=283560#_329702_2)

Gäbel, U. et al. Prävalenz der Posttraumatischen Belastungsstörung (PTSD) und Möglichkeiten der Ermittlung in der Asylverfahrenspraxis. Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie. 2006, S. 12-20.

Heeren, M., et al., Psychopathology and resident status—comparing asylum seekers, refugees, illegal migrants, and residents. Comprehensive Psychiatry. 2014, S. 818-825.

Kompetenznetz Public Health COVID-19 (2020): SARS-CoV-2 in Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften

für Geflüchtete. [https://www.public-health-covid19.de/images/2020/Ergebnisse/FactSheet\\_PHNetwork-Covid19\\_Aufnahmeeinrichtungen\\_v1\\_inkl\\_ANNEX.pdf](https://www.public-health-covid19.de/images/2020/Ergebnisse/FactSheet_PHNetwork-Covid19_Aufnahmeeinrichtungen_v1_inkl_ANNEX.pdf)

Mall, V. (2015): Medizinische Versorgung minderjähriger Flüchtlinge in Deutschland: Eine neue große Herausforderung für die Kinder- und Jugendmedizin. Pressegespräch 1. 9.2015 der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin e. V. Online:

<https://www.dgspj.de/wp-content/uploads/service-pressemitteilung-medizinische-versorgung-minderjaehrige-fluechtlinge-2015.pdf>

Masmas, N. D., Møller, E. und Bumann, C. Asylum seekers in Denmark—A study of health status and grade of traumatization of newly arrived asylum seekers. Torture. 2008, S. 77-86.

Metzing, M. et al. Psychische und körperliche Gesundheit von Geflüchteten im Vergleich zu anderen Bevölkerungsgruppen. In: DIW Wochenbericht 2020, Nr. 5, S. 63–72.

[https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw\\_01.c.703994.de/20-5.pdf](https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.703994.de/20-5.pdf)

Ministerium für Jugend, Bildung und Sport [MBJS] (2018): Flucht und Asyl: Kinder und Jugendliche, Weiterbildung und Sport im Land

Brandenburg. [https://mbjs.brandenburg.de/media\\_fast/6288/flucht%2C asyl und integration febr. 2018.pdf](https://mbjs.brandenburg.de/media_fast/6288/flucht%2C asyl und integration febr. 2018.pdf)

Ministerium für Soziales, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MSGIV), (2020): Daten und Grafiken. Menschen mit Migrationshintergrund, ausländische Bevölkerung, Flüchtlinge / Asylsuchende. [https://msgiv.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/KOMPENDIUM-05\\_2020.pdf](https://msgiv.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/KOMPENDIUM-05_2020.pdf)

Philippi, M. et al. Welche gesundheitsbezogenen Informationen brauchen Geflüchtete? In: Prävention und Gesundheitsförderung 2018, Nr 3, S. 203–210.

Robert Koch Institut. Asylsuchende und Gesundheit.

<https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GesundAZ/Content/A/Asylsuchende/Asylsuchende.html>

Schröder, H. et al. Gesundheit von Geflüchteten in Deutschland—Ergebnisse einer Befragung von Schutzsuchenden aus Syrien, Irak und Afghanistan. In: WIdO-monitor 2018; 15(1):1–20. [https://www.wido.de/fileadmin/Dateien/Dokumente/Publikationen/Produkte/WIdOmonitor/wido\\_monitor\\_2018\\_1\\_gesundheit\\_gefluechtete.pdf](https://www.wido.de/fileadmin/Dateien/Dokumente/Publikationen/Produkte/WIdOmonitor/wido_monitor_2018_1_gesundheit_gefluechtete.pdf)

Ünal, A. (2015): Interkulturalität—(k)ein Thema für die Gesundheitsförderung. In: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.): Gesund aufwachsen in vielen Welten—Förderung der psychosozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

Gesundheitsförderung Konkret—Band 19, S. 86-93.



Gesundheit  
Berlin-Brandenburg e. V.  
Arbeitsgemeinschaft  
für Gesundheitsförderung



Kooperationsverbund  
Gesundheitliche  
Chancengleichheit

# Vielen Dank!

Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.

**Martina Osterndorff-Windvogel**

Projektmitarbeiterin

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Brandenburg

Behlertstr. 3a | Haus K3

14467 Potsdam

Fon: 0331/88 76 20 22

Fax: 0331/88 76 20 69

[osterndorff@gesundheitbb.de](mailto:osterndorff@gesundheitbb.de)

[www.gesundheitbb.de](http://www.gesundheitbb.de)

[www.gesundheitliche-chancengleichheit.de](http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de)

Das Projekt „Gesundheitsförderung im Rahmen integrierter kommunaler Strategien für ein gesundes Aufwachsen unter Einbeziehung gesundheitlicher Aspekte/Bedarfe von Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien im Land Brandenburg“ wird durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg gefördert. Es wird unter dem Dach der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Brandenburg umgesetzt.

Die Koordinierungsstelle befindet sich in Trägerschaft von Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. Sie wird gefördert durch das GKV-Bündnis für Gesundheit und das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg.